

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 340

Dienstag, 15. Dezember 2009

DIE GESCHICHTE DER REPUBLIK ÖSTERREICH



WIR BLICKEN ZURÜCK

Die Schüler der 3B der KMS Kauergasse haben heute in der Demokratiewerkstatt einen Blick in die Vergangenheit Österreichs geworfen. In dieser Ausgabe erzählen sie, was sie dort entdeckt haben.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DEMOKRATIE UND WAHL

Wir erklären Demokratie und berichten über eine wichtige Volksabstimmung in Österreich.



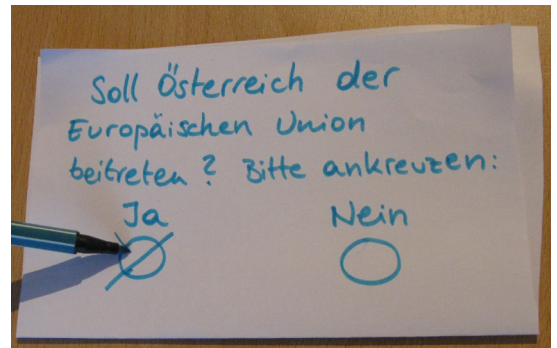
Maria (13), Klaudia (13)

Unser Thema ist Demokratie und Wahl! Demokratie heißt: Herrschaft des Volkes. Und Wahl heißt, dass die BürgerInnen bestimmen, wer das Land regieren soll. Die Abstimmung muss persönlich und geheim sein. Man kann wählen, aber in Österreich muss man nicht. Wahlen gibt es etwa alle 5 Jahre, wie z.B. die Nationalratswahl. Außerdem wählen wir noch den Landtag oder den Bundespräsidenten. In Österreich darf jede/r österr. StaatsbürgerIn, ab 16 Jahren wählen gehen. Wenn ganz wichtige Entscheidungen in Österreich zu machen sind, dann kann das

ganze Volk befragt werden, wie es entscheiden möchte.

Wir erzählen euch jetzt wie so eine Volksabstimmung in Österreich wirklich passiert ist. Am 17. Juli 1989 übergab Außenminister Alois Mock in Brüssel/Belgien dem Vorsitzenden des EG Ministerrates Österreichs Beitrittsansuchen zur Europäischen Gemeinschaft. Als dann die Entscheidung anstand, ob Österreich beitrifft oder nicht, durfte das Volk entscheiden. Am 1. Jänner 1995 wurde Österreich Mitglied der EU.

Die Bundesregierung diskutiert mit Nationalrat und Bundesrat wichtigen Fragen, die ganz Europa betreffen. Gemeinsam sollen sie entscheiden, welche Meinungen Österreich vertritt. Auch Nationalrat und Bundesrat bestimmen in Europa mit. Die Europäischen Länder treffen gemeinsam wichtige Entscheidungen für Europa.



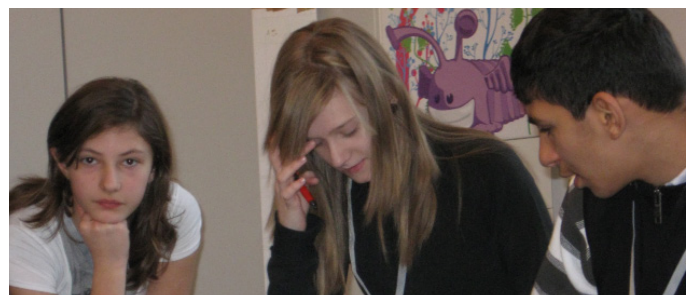
Volksabstimmung zum EU-Beitritt Österreichs.

VERFASSUNG

Wir haben etwas über die Verfassung herausgefunden. Wenn ihr wissen wollt was es ist, dann lest diesen Artikel!

Hallo, unser Thema ist Verfassung und Menschenrechte sowie die UNO.

In der Verfassung sind Gesetze, die man schwer ändern kann, weil sie so wichtig sind. Sie schreiben z.B. die Reihenfolge vor, nach der ein Gesetz entstehen muss, oder die Grundrechte der Bürger. Um die Verfassung zu ändern, braucht man viele Stimmen von Nationalrat und Bundesrat.



Tubi (12), Samantha (14), Sükrü (14)



Inskrift am Parlament.

Grundrechte : Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen: Das ist der 1. Artikel der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. UNO: Die UNO wurde 1945 eingerichtet damit kein Weltkrieg mehr entsteht. Die Ziele der UNO sind: Die Erhaltung der internationalen Sicherheit, Zusammenarbeit der Mitglieder. Die Mitglieder der UNO sind: z.B. USA, Russland, China, Frankreich und England.

DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Wir erklären euch, was eine Republik ist und wie Österreich zum ersten Mal eine Republik geworden ist.



Tuba (13), Christina (14), Tubsi (13),

Am 12. November 1918 wurde die 1. Republik in Österreich gegründet. Diese Republik hieß „Republik Deutschösterreich“. Die Gründe für die Ausrufung der 1. Republik waren:

1. Kaiser Karl I. musste auf seine Macht verzichten, weil Österreich den 1. Weltkrieg verloren hatte und die Monarchie sich langsam auflöste.
2. Die Gründung eigener Nationalstaaten durch die Tschechen und andere Länder der Monarchie.
3. In der Bevölkerung entstanden Unruhen und Revolten (= Aufstände), weil die Menschen sehr an den Kriegsfolgen litten. Deshalb musste schnell eine Veränderung für das Volk eintreten und somit folgte die Ausrufung der 1. Republik.

Republik bedeutet: „Sache des Volkes“. In einer Republik sind alle BürgerInnen frei und gleich. Jeder von ihnen kann sich an der Politik beteiligen.

Österreich ist 1918 zu einer Republik geworden und blieb es bis 1933. Von 1933 - 1938 wurde Österreich zur Diktatur. Seit 1945 ist Österreich wieder eine Republik. Daher nennt man sie 2. Republik. In der Republik bestimmen alle BürgerInnen. Alle Menschen können ihre Meinung frei sagen.



Zerfall der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, gezeichnet von Christina, Tuba und Tubsi.



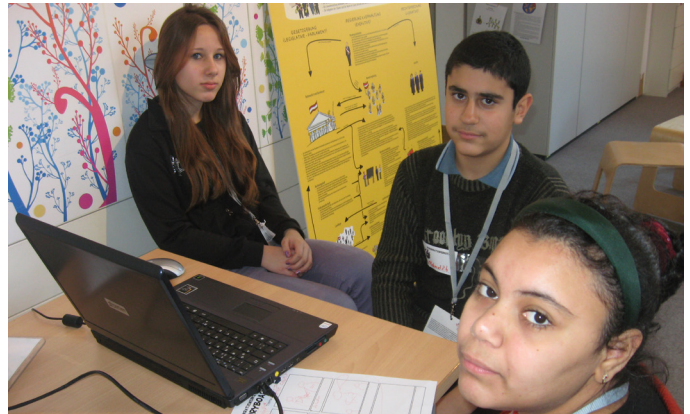
GEWALTENTEILUNG

In einer Demokratie muss die Macht aufgeteilt werden. Es gibt die Legislative, die Exekutive und die Judikative. Die Gewaltenteilung verhindert, dass eine Person zu viel Macht besitzt.

Legislative: Das Parlament beschließt die Gesetze.

Judikative: Gerichte schauen, ob jemand ein Gesetz gebrochen hat oder nicht.

Exekutive: Die Exekutive ist verantwortlich, darauf zu schauen, dass die Gesetze befolgt werden. Zur Exekutive gehören: Regierung und Verwaltung. Polizisten und Lehrer gehören auch dazu.



Dominika (13), Mehmet (12), Dina (14)

WENN ES KEINE GEWALTENTEILUNG GÄBE...



Ich bin die Legislative und ich beschließe die Gesetze.



Ich bin die Exekutive und schaue, dass die Gesetze eingehalten werden.



Aber ich bin auch die Judikative und urteile darüber, ob jemand das Gesetz gebrochen hat.



WENN ES EINE GEWALTENTEILUNG GIBT...

Wir machen gemeinsam ein Gesetz.
Jeder Bürger muss 5€ zahlen.



Dina und ihre Kollegen sind die Legislative.

Darf ich Sie um die
5€ bitten?



Mehmet ist die Exekutive.

Haben sie nun gezahlt
oder nicht?



Dominika ist die Judikative.

Ihr gebt mir
jetzt 10€.



Mehmet, die Exekutive, sammelt mehr Geld ein als gesetzlich erlaubt.

Du brichst das
Gesetz.

Das darf man nicht.



Legislative und Judikative kontrollieren Mehmet und er darf nicht mehr Exekutive sein.

UNSERE PERSÖNLICHE ZEITREISE



Mahir (13), Muhammet (12),
Torun (13)



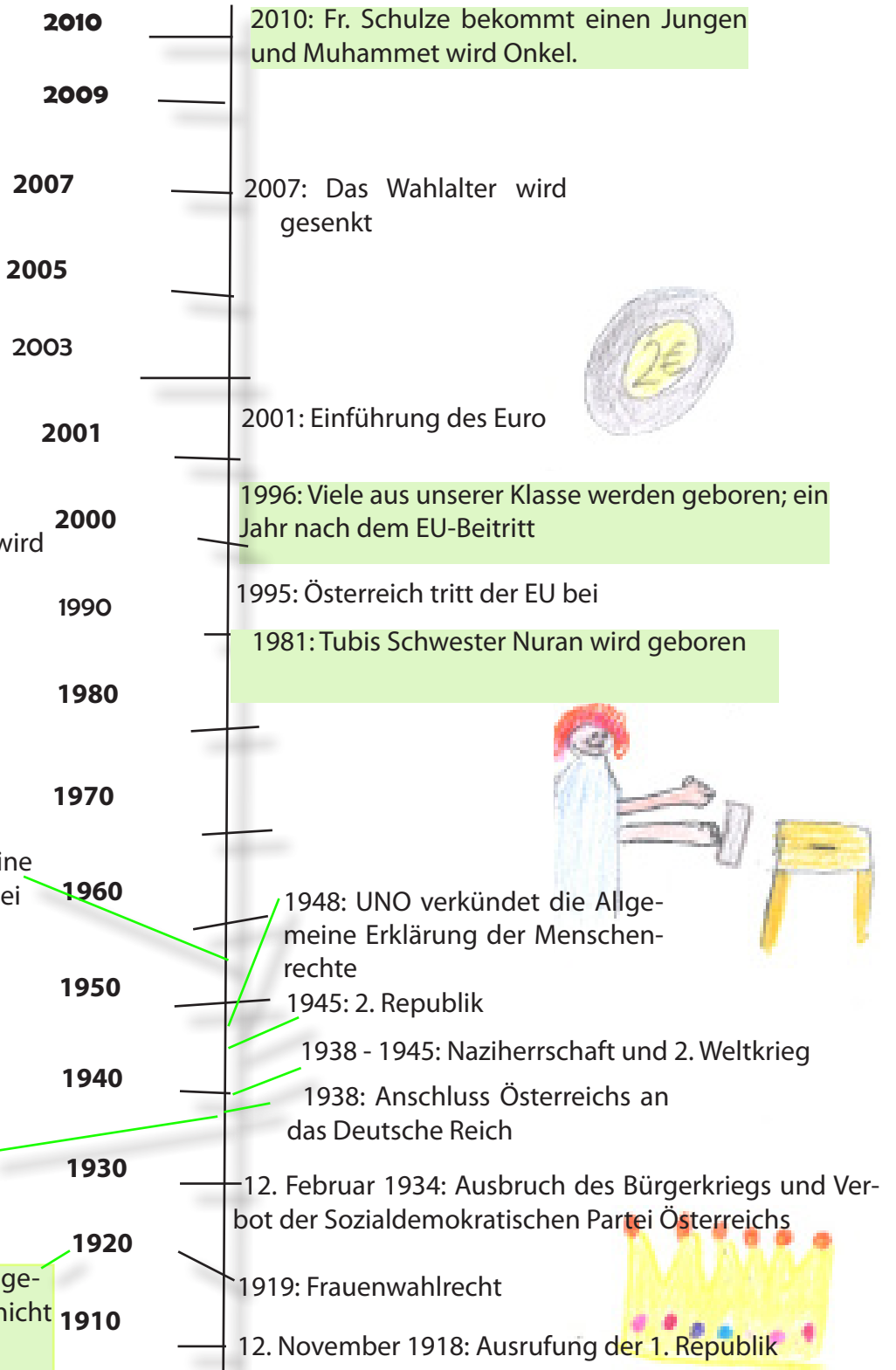
1. Jänner 1995: Österreich wird
Mitglied der EU

1955: Österreich erklärt seine
Neutralität und tritt der UNO bei



1934-1938 Diktatur

1920: Oma von Fr. Süss wird ge-
boren; sie hat die Monarchie nicht
mehr erlebt



PARLAMENT UND GESETZE

Wir haben uns heute mit den Aufgaben des Parlaments beschäftigt und uns mit den ersten Gesetzen der 1. Republik auseinandergesetzt. Außerdem stellen wir euch Ferdinand Hanusch vor.



Macit (13), Deniz (13), Tolga (13)

Parlament:

das Parlament besteht aus einem Nationalrat und einem Bundesrat. Sie kontrollieren die Regierung und sie können in Europa mitbestimmen. Das Parlament macht neue Gesetze oder verändert schon bestehende Gesetze. Das nennt man eine Gesetzesnovelle oder Gesetzesreform.

Das erste Gesetz vom 12. November 1918 legte die Staats- und Regierungsform Deutschösterreichs fest: Artikel 1 erklärt Österreich zu einer Demokratischen Republik. Das ist eine Staatsform, in der alle öffentlichen Gewalten vom Volk eingesetzt werden. In der 1. Republik konnten auch die Frauen wählen.

Interview mit Ferdinand Hanusch:

DW: Guten Tag, wer sind Sie ?

FH: Ich bin Ferdinand Hanusch. Ich war ein Politiker und Sozialminister.

DW: Wann haben sie gelebt?

FH: Von 1866 bis 1923.

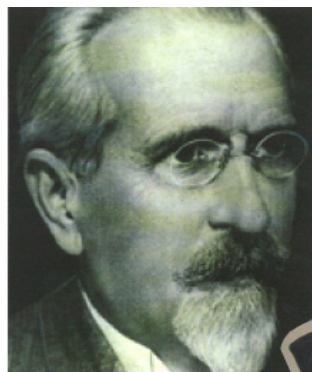
DW: Was waren Ihre wichtigsten Leistungen?

FH: Ich habe die ersten Sozialgesetze gemacht. Und zwar z.B. das 8-Stunden-Arbeitsgesetz, die Arbeitslosenversicherung, und dass an Sonn- und Feiertagen nicht gearbeitet werden muss.

DW: Das gibt es ja heute auch noch! Warum waren diese Gesetze notwendig ?

FH : Weil viele Menschen Not litten, Hunger hatten und bei schlechten Arbeitsbedingungen arbeiten mussten.

DW : Danke für das Interview.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Zeitreise-Werkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3B, KMS Wien, Kauergasse 3-5, 1150 Wien

